

An den deutschen Verlag!

Wir bekennen die Überzeugung, daß die bewundernswürdige Kulturleistung des deutschen Verlags nicht in erster Linie den großen Konzernen und anonymen Gesellschaften und noch viel weniger den mit den Mitteln des modernen Kapitalismus aufgezogenen Neugründungen zu danken ist, sondern der selbstlosen Arbeit vieler „geborener“ Verleger-Individualitäten und -Geschlechter, die, ihre Produktion den Bedürfnissen des Volkstums anpassend, selber dessen Ausprägungen sind. Ihre Verlagsarbeit bleibt im Rahmen des persönlich Übersehbaren und erhält dadurch bis ins Einzelne hinein einen deutschen Charakter.

Diese Verleger haben bei der Werbung das gemeinsame Interesse, ihre Produktion gegen die unbeschränkten Mittel der kapitalistischen Gruppe zu behaupten. Ein Werbemittel, das diese ausschließt, gewährleistet allen sich Beteiligenden grundsätzlich die gleichen Erfolgsaussichten. Dieses ideale Werbemittel in unserem

Almanach auf das Jahr 1929 Von deutscher Art und Kunst

zu schaffen, ist unser Ehrgeiz. Daß er berechtigt ist, beweist die Beteiligung folgender Firmen auf ein erstes Rundschreiben hin:

C. Bertelsmann, Gütersloh * Hermann Böhlau Nachf., Weimar * Adolf Bonz & Comp., Stuttgart * Gustav Bosse, Regensburg * Wilhelm Braumüller, Wien * F. Bruckmann A.-G., München * J. E. C. Bruns, Minden * Brunnen-Verlag, Berlin * Bühnenvolksbund-Verlag, Berlin * Georg D. W. Callwey, München * Degener & Co., Leipzig * Deutsche Landbuchhandlung, Berlin * Eugen Diederichs Verlag, Jena * Moritz Diesterweg, Frankfurt a. M. * Alexander Duncker, Weimar * Dürr'sche Buchhandlung, Leipzig * Eichendorff-Haus, Wien * Flamberg-Verlag, Gotha * F. Frommann, Stuttgart * Fr. Wilh. Grunow, Leipzig * Hammer-Verlag, Leipzig * H. Haessel Verlag, Leipzig * Hegel & Schade, Leipzig * Curt Kabisch, Leipzig * W. Kohlhammer, Stuttgart * Kribe-Verlag, Berlin * Georg Kummer, Leipzig * J. F. Lehmann, München * Quell-Verlag, Stuttgart * D. R. Keisland, Leipzig * Hermann Schaffstein, Köln * Max Seyfert, Dresden * Adolf Sponholz, Hannover * J. F. Steinkopf, Stuttgart * Kurt Stenger, Erfurt * Union Deutsche Verlagsgesellschaft, Stuttgart * Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen * Kurt Vorwinkel, Berlin * Theodor Weicher, Leipzig * Georg Westermann, Braunschweig * Carl Winter, Heidelberg * A. W. Zickfeldt, Osterwieck am Harz.

Es besteht die Möglichkeit, die Zahl der anzeigenden Verleger noch zu erweitern, vorausgesetzt, daß die endgültige Anmeldung bis spätestens 10. Oktober eintrifft.

Folgende Gruppen von Büchern kommen in erster Linie für die Aufnahme in Betracht: Deutsche Dichtung älterer Zeit * Deutsche Dichtung der Gegenwart * Bildende Kunst und Musik * Deutsche Heimat und Landschaft * Deutsche Vorgeschichte, Rassenbücher * Deutsche Geschichte * Lebensbeschreibungen und Selbstbiographien deutscher Männer und Helden * Deutschtum jenseits der Reichsgrenzen * Deutsche Kultur * Das deutsche Weltbild.

Von den Verleger-Almanachen wird die Gliederung in einen Text- und einen Anzeigenteil übernommen. Jener bringt Proben aus wesentlichen Büchern, Aufsätze über solche und über Einzelpersonlichkeiten usw.; dieser ergänzt ihn durch eine direkte Werbung des Verlags, die sich nach Möglichkeit der Form einer Bibliographie mit Kommentar anpaßt. Der Umstand, daß unser Unternehmen keine geschäftlichen, sondern rein ideelle Ziele verfolgt, ermöglicht es, die Preise für die Beteiligung auf ein Mindestmaß herabzusetzen. Es kostet, bei einem Satzspiegel von 8,7:13,5 cm, eine Textseite 40 RM., eine Anzeigenseite 50 RM., $\frac{1}{2}$ Seite 25 RM. Von diesen Beträgen ist aber nach Auftragsbestätigung zunächst nur die Hälfte fällig, während die andere Hälfte erst nach Endabrechnung — und voraussichtlich höchstens anteilig — in Anspruch genommen wird.

Voraussetzung an der Beteiligung ist gleichzeitige Belegung von Text- und Anzeigenseiten.

Über die Selbstkosten einer Kunstbeilage beliebe man unmittelbare Auskunft einzuholen.

Wir wissen, daß der von uns gewählte Name des Almanachs eine ernste Verpflichtung bedeutet: wir werden uns ihr nicht entziehen.

Leipzig C I, Querstr. 5, H. G. III, Ende September 1928

Geschäftsstelle der Vereinigung völkischer Buchhändler
(Auslieferung erfolgt durch den Hammer-Verlag)